

wesen in Stadt und Hochstift Augsburg. Sein Name ist insbesondere verknüpft mit dem gemaltigen Sieg des Kaisers Otto auf dem Lechfeld am Lorenzitag 955, durch den Deutschland und die Christenheit von den wilden Horden der Ungarn endgültig befreit wurden.

Im 12. Jahrhundert begann die Entwicklung der freien Reichsstadt. 1104 lesen wir zum erstenmale von einem Stadtrecht, das 1156 feierlich bestätigt wurde. Immer stärker machte sich neben der Bischofsstadt die Bürgerstadt geltend. Die Reaktionsbestrebungen des Bischofs Hartmann konnten die Bewegung nicht mehr aufhalten. Am 7. März 1276 bestätigte Rudolf von Habsburg auf dem Fronhof die im Stadtbuch enthaltenen Rechte der freien Reichsstadt. Auch die Vogteikämpfe des Bayernherzogs endigten zu Gunsten der Stadt. Am 9. Januar 1316 erklärte Ludwig der Bayer Augsburg für ewige Zeiten vom Reich unveräußerlich.

Im Spätmittelalter stiegen die bürgerliche Macht und Kultur zur Höhe. Die an Zahl und Wohlhabenheit erstarkten Kaufleute und Handwerker, auf deren Steuerkraft und Wehrfähigkeit in erster Linie das Gemeinwesen beruhte, kam im 14. Jahrhundert gegen die anmaßende Alleinherrschaft der altbürgerlichen Geschlechter in Bewegung. Das kaufmännische Großbürgertum aus den Zünften erlangte wie in der Verwaltung der Stadt so auch im gesellschaftlichen und sozialen Leben den Vorrang. Die wachsende Geldmacht der Augsburger sicherte ihnen die Gunst der deutschen Könige. Stets geldbedürftig, verliehen sie zahlreiche Handelsfreiheiten und allerhand Vorrechte gegen klingende Münze. Noch ehe die Namen der Fugger und Welser die Welt mit ihrem Ruhme erfüllten, galt Augsburg als diejenige deutsche Stadt, deren Reichtum am ersten mit dem großer italienischer Handelsplätze verglichen werden konnte. Aus dem überlegenen kaufmännischen Geschick des Augsburger Handels und der Lebenskraft der heimischen Gewerbe floß dieser goldene Segen, besonders aus der Verarbeitung der Baumwolle und dem Vertrieb der aus ihr erzeugten Webwaren. Auf allen großen Verkehrswegen und Märkten Europas erschienen die Faktoren der Augsburger. Augsburg war der Mittelpunkt des Handels zwischen Italien und dem Norden, zwischen dem Orient und den flandrischen Städten. Lange Zeit beherrschten die Fugger und Welser den Geldmarkt der Erde und trieben Handel mit den beiden Indien. Die Welser hatten 1526 als erste europäische Kolonisatoren von Venezuela in Südamerika Besitz genommen. Die sprichwörtlich gewordene Macht des Augsburger Geldes wurde schließlich auch in der großen Politik wirksam. Die Kaiser Maximilian I. und Karl V. hielten sich oft und gerne in Augsburg auf. Die Stadt war der politische Mittelpunkt Europas. Als mit der Kaiserwahl 1590 der Entscheidungskampf zwischen Spanien — Habsburg und Frankreich Valois um die Vorherrschaft in Europa anhub, legte Jakob Fugger mit den Welsern und anderen Kaufherren seiner Heimat das alles überwindende Gold zugunsten Karl von Spanien in die Waagschale, der damals die Kaiserkrone errang. Auch in dem weltgeschichtlichen Ringen um die Reformation der Kirche griff die neue Großmacht mit ein. Wer kennt nicht den Zusammenhang der Fugger'schen Firma mit dem sogenannten Ablasshandel, der den ersten Anstoß zu Luthers Auftreten gab?

Man versteht, daß gerade in dieser Stadt, die zur City des europäischen Großhandels und Bankgeschäfts im Mittelalter sich emporgearbeitet hatte, auch die Künste gepflegt wurden wie nicht leicht irgendwo. Mit den Kaufleuten, die im Bodaco zu Venedig lernten und mit den Söhnen der vornehmen Familien, die in Bologna und Padua studierten, kam frühzeitig die Geistesbewegung des Humanismus über die Alpen herüber. Konrad Peutinger als Herausgeber altgermanischer Standesgeschichten und als Mitarbeiter